

Wir werden nie wissen, wie viel Gutes ein einfaches Lächeln vollbringen kann.“

(Mutter Teresa)



Dieser Junge war an Lepra erkrankt und erhält die Mitteilung, dass er geheilt ist.

Cuiaba den 1. Dezember 2025

Liebe Freunde.

Mutter Teresa sagte „der Frieden beginnt mit dem Lächeln“. Kleine Gesten wie ein Lächeln haben die Kraft, die Welt zum Besseren zu verändern und fördern den Frieden.

Ich sitze gerade an meinem Laptop, draußen tobt ein Tropengewitter mit heftigem Regen. Schwere Unwetter haben in den letzten Wochen große Schäden angerichtet. Im Bundesstaat Parana hat ein Tornado ein ganzes Dorf zerstört.

In diesen Tagen findet die Welt- Klimakonferenz in Belem im Bundestaat Para statt. Gruppen der indigenen Bevölkerung mit Unterstützung von Klimaaktivisten organisierten Proteste und fordern, dass die brasilianische Regierung alle Entwicklungsprojekte im Amazonasgebiet aussetzt, darunter Bergbau, Holzeinschlag, Ölbohrungen und den Bau einer neuen Eisenbahnlinie für den Transport von Agrar- und Bergbauprodukten.

Ein großes Problem in Brasilien ist die organisierte Kriminalität, die sich in den letzten Jahren von den Großstädten ins Landesinnere ausgebreitet hat und bereits 28% der Bevölkerung kontrolliert. Es handelt sich um gut organisierte und bewaffnete Banden, die Städte kontrollieren und untereinander rivalisieren. Die Bevölkerung leidet unter der Gewalt, Terror, Schutzgelder und Mord dieser Banden. Jährlich werden mehr als 45.000 Menschen Opfer dieser Gewalt. Es sterben mehr Menschen als in den Kriegsgebieten. Die Behörden und die Sicherheitskräfte versuchen dagegen anzugehen, doch bis jetzt ohne Erfolg.

Unsere Projekte befinden sich in Gebieten, die von kriminellen Banden kontrolliert werden. Eine Mutter mit ihren Kindern und einer leprakranken Tochter musste auf Anordnung der kriminellen Bande ihr armseliges Haus und das Armenviertel verlassen. Man drohte sie und ihre Kinder zu töten. Sie musste zeitweise an einen geheimen Ort fliehen und die Tochter brach die Behandlung ab.



Mutter mit Kindern musste vor der kriminellen Bande fliehen.
Links die Tochter mit Lepra.

Unsere Projekte.

Dank der vielen Spender konnten wir auch in diesem Jahr mehrere Projekte unterstützen. Der Verein Koblenz-Brasilien – KoBra mit Sitz in Rondonopolis, verwaltet unsere Gelder. Als Gegenleistung bezahlen wir eine Sozialarbeiterin, die Hausbesuche bei Leprakranken macht und besonders arme Familien mit Nahrungsmittel versorgt. Kobra wurde vor 39 Jahren von Dr. Hans-Josef Mürtz aus Krufft gegründet. In drei Zentren betreut KoBra Kinder, Heranwachsende, Jugendliche und deren Familien. Verschiedene Aktivitäten wie Kunsterziehung, Theater, pädagogische Betreuung, Choral, Capoeira, Vorträge und Orientierung sollen Armut bekämpfen und eine konstruktive Teilnahme an der Gesellschaft ermöglichen.



Mitglieder des Vorstandes von KoBra in Rondonopolis

Schusterwerkstätten.

2 Schusterwerkstätten in den Städten Rondonopolis und Primavera do Leste versorgten wir mit Material und die Anschaffung von Nähmaschinen. Die Schusterwerkstätten sind wichtig zur Behandlung von gefühllosen Füßen, Wunden, Lähmungen – Fallfuss. Die Franziskanermission in Dortmund unterstützt uns dabei.

Lepra ist weiterhin ein öffentliches Gesundheitsproblem. Im Jahre 2024 wurden weltweit 172.717 neue Leprafälle registriert, davon 9.397 Kinder. Indien steht weiterhin mit 100.957 Fällen an erster Stelle gefolgt von Brasilien mit 22.129 Fällen, davon 921 Kinder. Mato Grosso registrierte 4000 neue Fälle, davon 219 Kinder. 1995 begann Brasilien mit einer Kampagne zur Eliminierung der Lepra als öffentliches Gesundheitsproblem. 30 Jahre sind vergangen und das Ziel wurde nicht erreicht. Die relative hohe Zahl der Erkrankungen bei Kindern unter 15 Jahren zeigt, dass die Übertragung der Lepra noch aktiv ist.

Wir unterstützen Lepraaktivitäten durch Finanzierung von Ausbildung von Fachpersonal oder durch direkte Hilfe für Leprakranke.

ACAMIS – Auf dem Weg eines weiteren Traumes- die Träume der Kinder sollen Wirklichkeit werden durch Bildung.

ACAMIS wurde 2011 als gemeinnütziger Verein in der Stadt Varzea Grande im Bundesstaat Mato Grosso gegründet. ACAMIS – Associacao caminhando para mais um sonho, betreut 200 Kinder und Heranwachsende in einem Armenviertel der Stadt Varzea Grande mit 315.000 Einwohner und ist durch den Fluss Cuiaba von der Landeshauptstadt Cuiaba getrennt. Ein Großteil der Bevölkerung lebt in Armut. 50% ohne Abwasser-, und Wasserversorgung. 81.000 Familien leben unter der Armutsgrenze und 50% der Bevölkerung in Armutgefährdung. Lepra und Tuberkulose sind endemische Krankheiten. Kriminelle Drogenbanden vor allem die berühmte Drogenmafia aus Rio Janeiro – Comando Vermelho – kontrollieren große Teile der Stadt,

vor allem die Armenviertel. Die Familien leiden unter der Gewalt der Drogenbande, vor allem die Kinder sind die leidtragenden. Viele Kinder kommen aus Familien wo entweder der Vater oder die Mutter im Gefängnis sitzt oder ermordet wurde. 77% der Familien haben kein regelmäßiges Einkommen, sind Gelegenheitsarbeiter. 52% erhalten keine Sozialhilfe. Die Armut treibt die Kinder in die Prostitution, Kinderarbeit und Drogen. Die Kinder träumen von einer besseren Welt, doch die Armut gibt ihnen keine Chance.

ACAMIS bietet den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, durch Bildung aus der Armut herauszukommen.

Die Kinder und deren Familien werden von einer Sozialarbeiterin betreut, sind halbtags in der Schule und halbtags bei ACAMIS. Erhalten drei Mahlzeiten, für viele Kinder die einzige Mahlzeit. Sie nehmen an verschiedenen Aktivitäten wie Musik, Tanz, Sport, Gemüseanbau, pädagogische Betreuung, Kunsterziehung, Robotik und Informatik teil. Für die Mütter der Kinder wird ein Nähkurs angeboten, der sie befähigt durch Heimarbeit deren Lebensunterhalt zu verbessern.

Das von uns finanzierte Gebäude wurde Anfang des Jahres eingeweiht. Es besteht aus drei Räumen: Informatik, Verwaltung- Besprechungsraum und Nähraum. Im Informatikraum stehen 20 Computer zur Verfügung. Die Lehrkraft wird von uns bezahlt.



Informatikraum

Nähraum:

Acamis erhielt 10 Nähmaschinen und bietet für die Mütter der Kinder und der Bevölkerung Nähkurse an. Das Interesse an den Kursen ist sehr groß. Die Teilnehmer können durch Heimarbeit deren Familieneinkommen verbessern. Außerdem plant Acamis eine Kooperative zu gründen, um die Produkte zu verkaufen.



Nähkurs

Die Kinder erhalten 3 Mahlzeiten am Tag, für viele die einzige Möglichkeit sich zu ernähren.



3 Mahlzeiten täglich

Wir unterstützten ACAMIS bei der Anschaffung von Klimaanlage und die Installierung einer Solaranlage, um die Stromkosten zu reduzieren. Auf Grund der hohen Temperaturen von häufig über 40°C war die Installierung von Klimaanlage in den Unterrichtsräumen notwendig. Sternstunden aus München unterstützt das Projekt ACAMIS.



Gebäude mit Informatik, Nähkurs



Solaranlage

Für kommendes Jahr planen wir den Bau eines Speiseraumes. Die Kinder nehmen deren Mahlzeiten in einer überdachten Halle ohne jeglichen Komfort ein. Die Kosten für den Bau und Einrichtung betragen Euro 50.000.



Bauplatz für Speiseraum



Projekt Speiseraum

CENPHRE – Verein Mutter Teresa – Varzea Grande

Wir unterstützen auch den Verein Mutter Teresa in der Stadt Varzea Grande, der im Jahre 2009 in einem Armenviertel gegründet wurde. Die Lebensbedingungen in diesem Armenviertel sind sehr schwierig mit hoher Kriminalität, Prostitution, Armut und Arbeitslosigkeit. Eine Drogenbande kontrolliert das gesamte Gebiet. Cenphre betreut 250 Kinder im Alter von 6 – 17 Jahren durch Aktivitäten wie Kunst, Kultur, Informatik, Sport, Musik, Theater. Die Kinder sind halbtags in der Schule und danach bei Cenphre, erhalten 3 Mahlzeiten täglich. Außerdem werden Familien in Notlagen sowie 70 Frauen betreut. Wir finanzierten die Installierung einer Solaranlage, um die hohen Stromkosten zu senken.



Kinder von Cenphre

Centro Popular Dorcelina Folador – Solidarische Ökonomie – Hilfe zur Selbsthilfe

Das ökumenische Gemeindezentrum Dorcelina Folador liegt in einem Armenviertel in der Stadt Varzea Grande und wird von einem Verein getragen, dessen Leiterin die polnische Ordensfrau Sr Magdalena Hermann ist. Mehrere Kurse für Jugendliche, Frauen und Männer werden angeboten, wie Informatik, Nähen, Sticken, Häkeln, Friseur und Textilbemalung. Jährlich betreuen die Kurse ca. 250 Teilnehmer. Für diese Menschen ist Dorcelina Folador ein Segen, der es ihnen ermöglicht aus der Armut herauszukommen. Viele arbeiten heute als Friseur, angestellt oder privat, verdienen Geld durch Anfertigung von Kleidern oder bekamen einen Job als Sekretär/in auf Grund des Informatikkurses. Das Interesse für den Informatikkurs ist sehr groß. Ich bin immer erstaunt, wie man mit wenig den Menschen helfen kann, aus der Armut herauszukommen.



Informatikkurs



Abschluss Informatikkurs



Nähkurs



Produkte des Nähkurses

Mein Freund Märtyrer Pater Nazareno Lanciotti.

Der italienische Priester Pater Nazareno Lanciotti war in der Urwaldstadt Jauru tätig, ca km 400 westlich von Cuiaba. Einst eine Stadt umgeben von vielen Landkonflikten, heute eine ruhige arme Stadt, wo die Menschen in Frieden leben. Es war die mühselige und harte Arbeit von Pater Nazareno, der sich für seine Gemeinde aufopferte. Er organisierte mehr als 56 Kapellen, die teilweise bis zu km 120 von seiner Pfarrkirche entfernt waren. Es ist Urwaldgebiet mit sehr schlechten Straßen und die Menschen lebten in primitiven Verhältnissen, ohne Krankenversorgung, Schule und es fehlte jegliche Unterstützung. Pater Nazareno war unermüdlich in seinem Einsatz für diese Menschen. Er baute ein Krankenhaus, stellte Ärzte an, baute eine Schule, ein Altenheim und unterstützte die Landlosen und setzte sich für ihre Rechte ein. Er war Vorbild für die Menschen, auch für diejenigen, die mit der Kirche nichts anfangen konnten. Er sprach von der Liebe und Barmherzigkeit Gottes zu den Menschen und viele fanden darin Kraft für ihr hartes Leben. Jauru, einst eine gewalttätige Stadt wurde zu einer Oase des Friedens.

Am 11. Februar 2001 wurde Pater Nazareno beim Abendessen im Pfarrhaus in Anwesenheit von 10 Personen von einem maskierten Banditen niedergeschossen. 10 Tage später starb er nach einem schweren Leiden. Pater Nazareno wurde in der Kirche rechts vom Altar beerdigt. Vor seinem Tod vergab er seinem Mörder.

Pater Nazareno war ein sehr guter Freund. Häufig besuchte ich ihn in seiner Pfarrei, begleitete ihn auf seinen Besuchen der Landgemeinden, verbrachte eine Woche mit ihm bei seinen Eltern in Rom.

Am 14. April 2025 anerkennt Papst Franziskus feierlich das Martyrium von Pater Nazareno Lanciotti und genehmigt die Verkündung des Dekrets, das den Weg zu seiner Seligsprechung ebnet. Die Kirche erkennt an, dass sein Blut aus Hass gegen den Glauben vergossen wurde und dass sein Leben, das er in pastoraler Nächstenliebe hingab, fruchtbarer Samen für neue Berufungen und die missionarische Erneuerung des Volkes Gottes ist - Auszug aus dem Schreiben des Bischofs der Diözese Caceres. Der Bischof von Caceres organisierte eine Arbeitsgruppe, die die Feierlichkeiten für die Seligsprechung organisieren soll. Voraussichtlicher Termin ist der 13. Juli 2026. Ich bin Mitglied dieser Arbeitsgruppe.



In der Kirche von Jauru



Menschen pilgern nach Jauru

Deutschlandreise 2026

Vom 20. April bis 25. Mai bin ich in Deutschland. Zusammen mit dem Vorsitzenden unseres Vereins, Franz-Josef Beringer, plane ich die Termine für Vorträge und Besuche.

Vielen Dank für eure Unterstützung, die es möglich machte, vielen Menschen Hoffnung und Freude zu geben.

Kontakt zu FJ Beringer: Handy/WhatsApp: 016091126861 oder 084589933

Email: beringer@altmuehl.net

Informationen über die Brasilienhilfe: www.brasilienhilfe.de

Spenden:

Brasilienhilfe Manfred Göbel e.V.

Sparkasse Ingolstadt-Eichstätt – IBAN: DE 72 7215 0000 0020 0949 18

Ich wünsche Euch ein frohes, gesegnetes Weihnachten und ein gutes Neues Jahr.

Cuiaba, Dezember 2025

Euer